



Sommer 2023

RUNDBRIEF



EIN HIMMEL AUS FARBE GESPANNT

Liebe Freundinnen und Freunde der Arche
Im Nauen

Im letzten Rundbrief haben wir Ihnen unsere Ideen für einen neuen Sinnesraum vorgestellt und versprochen, dass wir Sie auf dem Laufenden halten.

In der Zwischenzeit konnten wir den Sinnesraum realisieren. An der Decke hängen aufgetürmt die Luft- und Wolkenmassen, saugen den Besucher ganz auf, entheben ihn der Zeit, dem Raum und der Schwerkraft. Der Besucher des Raumes schwebt im Wasserbett und taucht mit seinen Sinnen ein in ein riesiges Farbenmeer aus Blautönen und spürt die Klänge am ganzen Körper. Wir wollen Sehnsüchte erwecken, einen Raum des Wohls gestalten, einen starken Kontrast zum Alltag mit Farben, Tönen, Gerüchen und fühlbaren Schwingungen setzen, Tagträume ermöglichen und gezielte Sinnesarbeit anbieten.

Damit der Sinnesraum seine optimalen Möglichkeiten entfalten kann, müssen gewisse Begebenheiten wie eine angenehme Atmosphäre oder Betreuungspersonen, die mit dem Konzept vertraut

sind, vorhanden sein. Entsprechend werden verschiedene Mitarbeitende zielgerichtet geschult. Weiter muss die zwischenmenschliche Beziehung, wie so oft im Leben und insbesondere bei der Arbeit mit Menschen mit einer Beeinträchtigung, auf Augenhöhe und von Wertschätzung geprägt sein und das Angebot individuell abgestimmt werden. Wir sind fest davon überzeugt, mit dem neuen Raum einen besonderen Ort geschaffen zu haben. So kam es schon vor, dass Bewohner die Mitarbeitenden an der Hand genommen haben und diese zum neuen Sinnesraum geführt haben. Ein schöneres Feedback hätte ich mir nicht wünschen können.

Ausblick:

Letztes Jahr feierten wir den Sommer mit unseren Sommer-Hit(z) und auf eine Neuausgabe im Jahr 2023 freuen wir uns jetzt schon. Wir werden den Sommer gebührend empfangen – Sie finden das detaillierte Programm auf Seite 39 in diesem Rundbrief. Auf ein Wiedersehen in der Arche Im Nauen.

Christian Meyer
Geschäftsleitung



NEUES VOM VORSTAND

Unserer Arche geht's gut

Meine erste Generalversammlung (GV) Ende April zu leiten, machte mich nervöser als erwartet. Auch wenn ich schon an vielen GV's teilgenommen habe, ist es halt doch etwas Anderes, zuoberst auf dem Podest zu stehen und diese zu moderieren als «nur» mitzuwirken. Der vorgängige Apéro und das gemeinsame feine Abendessen von Vereinsmitgliedern, Mitarbeitenden und Bewohnenden ist immer eine grosse Bereicherung der GV und fördert unsere Gemeinschaft sehr. Dieses gemeinsame Erlebnis ist für mich ein wichtiges Zeichen unseres gesunden Arche-Geistes.

Mit Freuden durften wir an der eigentlichen GV feststellen, dass unsere Arche in (fast) allen Bereichen als stabil zu betrachten ist. Viele Faktoren sprechen dafür:

- Eine lange Warteliste von beeinträchtigten Menschen, die gerne in der Arche wohnen wollen, zeigt, dass unsere Arche-Werte erkannt und gerne in Anspruch genommen werden.
- Trotz eines Mangels an gut ausgebildetem Fachpersonal in der gesamten Branche dürfen wir feststellen, dass



unser Stellenplan annähernd komplett ausgelastet ist. Dies hat wesentlich mit der Änderung der internen Organisationsstruktur zu tun, welche den Mitarbeitenden mehr Sicherheit und Gruppenzugehörigkeit ermöglicht.

- Wir verfügen unter der Leitung von Christian Meyer über ein Führungsteam, welches seine Aufgaben motiviert und freudvoll ausübt.
- Unsere Administration arbeitet enorm effizient und mitarbeiterfreundlich und trägt so zu einer guten Arbeitskultur bei.
- Die Arbeitsinstrumente wurden zusammen mit Mitarbeitenden überprüft und angepasst. Auch dies trägt zu einem motivierten Arbeiten bei.
- Und zu allerletzt dürfen wir auf eine gesunde finanzielle Basis zählen, welche viele Anpassungen ermöglichte und Spielraum für weitere Entwicklungen garantiert.

Einleitend erwähnte ich, dass unsere Arche in (fast) allen Bereichen stabil ist. Es fällt auf, dass unser Mitgliederbestand stagniert resp. rückläufig ist, eine Entwicklung, die uns zu denken gibt. Unser Augenmerk richten wir nun demzufol-

ge auf unseren Verein. Ein starker lokaler Verein ist für unsere Existenz wichtig. Um effektiv zu wirken, benötigt die Arche Personen, welche zu ihr stehen, sie unterstützen, ihr Menschenbild kennen und weitertragen und somit zu einem starken Fundament beitragen. Der Vorstand arbeitet daran, den Mitgliederbestand des Vereins zu erhöhen. Vielleicht kennen auch Sie jemanden, welche oder welcher die Arche ideell und geringfügig auch finanziell unterstützen möchte und als Mitglied gewonnen werden könnte? Ein herzliches Dankeschön bereits im Voraus.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer

Herzlichst

Enrico Meuli
Co-Präsident



SEIT 32 JAHREN IN DER ARCHE

32 Jahre Feuer für das Leben

Seid ihr bereit für spanisches fuego? Sein «Feuer» brachte Manuel, als er 17 Jahre jung war, in die Arche-Gemeinschaft ein und bis heute hört und spürt man Manuel hier in Dornach. Wohl jede*r, der im oberen Dornach wohnt, kennt Manuel – vielleicht sogar überall in Dornach. Schliesslich ist er vor 10 Jahren von Hochwald ins Haus Saffret gezogen und deshalb schon lange in Dornach. Er liebt den Kontakt zu seiner Umgebung und liebt es, die Menschen zu berühren. Durch seinen einzigartigen Charme, der zugegebenermassen manchmal etwas intensiv ist, entlockt er beinahe jedem Menschen ein Lächeln oder gar ein Lachen.

Der beste Gastgeber

Manuel wäre, hätte er nicht eine Neigung zu Reizüberflutung, der charismatischste Gastwirt. Wenn es sich anbietet, bereitet er mit unvergleichlicher Hingabe und Freude für seine Mitbewohner Kaffee zu, serviert Speisen oder schenkt Getränke nach und teilt nach dem Abendessen seine Süssigkeiten mit ihnen.

Auch Gruppenfotos schiessen, hätte er ein Ristorante, würde in seinen Kompetenzbereich fallen. Wären alle Gäste satt und glücklich, würde die Fiesta erst richtig losgehen. Bei Manuels Festen, wie zum Beispiel an seinem Geburtstag oder an dem seiner Freundin, darf die «Guitarra» nicht fehlen. Ja, der Gastgeber tritt gerne mal ins Zentrum des Geschehens und geniesst die volle Aufmerksamkeit der Runde während seinem Gitarrenspiel.

Humor ist für Manuel wichtiger Bestandteil des Alltags. Manuel ohne Lachen wäre wie ein Auto mit leerem Tank. Ob mit Geräuschen, mit Gesten oder mit feuriger Pantomime, Manuel liebt es, Menschen zum Lachen zu bewegen. Vielleicht wäre er sogar noch ein besserer Clown als ein Gastgeber 😊.



Trabajo, trabajo, trabajo

Manuel ohne zu arbeiten – das geht eigentlich nur, wenn er im Sommer mit seiner Mutter nach Spanien in den Urlaub fährt. Ausserhalb dieser Periode sollte es niemandem in den Sinn kommen, Manuel von seiner Arbeit abzuhalten, ansonsten spürt derjenige das fuego, und Kranksein existiert nicht. Wenn Manuel etwas zu tun hat, ist er selig. Die Füsse still zu halten, fällt ihm eher schwer. Sowohl bei



Gartenarbeiten als auch bei Gestalterischem und Handarbeitsarbeiten vergisst Manuel die Zeit und gibt sich voll und ganz hinein.

Vielleicht haben viele bei ihm auch das Gefühl, er sei deutlich jünger, als er tatsächlich ist: bald wird er seinen 50. Geburtstag feiern. Das wird ein Fest 😊!

Que màs?

Da wäre noch seine Loyalität, von der er nicht wenig hat. Das spürt seine Freundin, wenn es ihr nicht so gut geht, das spüren die Assistent*innen, haben sie mal einen schlechten Tag. Von Manuel aufgeheitert zu werden, wenn es grad «chnorz», ist Balsam für die Seele. So laut und feurig manchmal seine Art, so weich und fürsorglich aufmerksam ist er, wenn er merkt, es geht jemandem nicht gut.

Nach dem Hinfallen wieder aufstehen, das kann man von Manuel lernen. Bevor er hingefallen ist, ist er sozusagen schon wieder spielbereit.

Einstehen für das, was ich für richtig halte – auch darin ist er uns ein Vorbild.

Konzentration* auf das, was wichtig ist – und dann ... Fuego!

Nino Voneschen
Mitarbeiter Saffret



ZUM TOD VON PAUL

* 15. Juli 1960 | † 18. Dezember 2022



Paul kam 1987 als dritter Bewohner der Arche Im Nauen in die Wohngemeinschaft Pfarrhaus in Hochwald. 2014 zog er mit der Arche nach Dornach, wo er bis 2021 in der Wohngemeinschaft Lolibach lebte.

Während meines ersten Aufenthaltes in der Arche Im Nauen begleitete ich Paul häufig. Zu dieser Zeit sprach er kein ein-

ziges Wort. Eines Morgens kam ich zum Frühstück in die Küche, und es sprudelte aus mir hinaus: «Stellt Euch vor, was ich heute Nacht geträumt habe: Paul hat mit mir gesprochen!» Claus, der damalige Teamleiter, lächelte nur und sagte sinngemäss: «Da bist Du nicht die Erste. Diesen Traum hatten viele Begleiter und Begleiterinnen von Paul schon einmal.» Diese Begebenheit ereignete sich vor

mehr als 25 Jahren. Ja, noch oft in den kommenden Jahren hätte ich mir, hätten viele Menschen sich wohl gewünscht, mehr von dem zu wissen, was Paul dachte und in seinem Inneren erlebte. Kurz nach Pauls Tod schrieb uns eine ehemalige Mitarbeiterin: «Paul war ein sehr spezieller Mann ... und so gerne hätte ich seine Gedanken gelesen.» Dass Paul ein ganz besonderer Mann war und viele Menschen in der Arche und darüber hinaus berührte, wurde in einer kleinen Feier in unserem Gemeinschaftsraum deutlich, in der wir Paul nochmals in unsere Mitte nahmen und miteinander teilten, was wir mit ihm erlebt hatten. Bewohner und Bewohnerinnen, Mitarbeitende, ehemalige Mitarbeitende, Freunde und Freundinnen von Paul waren gekommen. Sie erzählten von seinem wunderbaren Lächeln. Von langen gemeinsamen Spaziergängen. Dass er ein guter Zuhörer war. Ein Freund. Von seiner Freude, wenn seine Geschwister ihn in der Arche besuchten oder für einen Besuch bei seiner Familie abholten. Von Geduld, die er uns lehrte. Von kleinen unscheinbaren heiteren Momenten, die er uns schenkte, wenn wir ganz aufmerksam mit ihm unterwegs waren. Von der Hoffnung, dass Paul von dem, was er an Schwerem und Belastenden aushalten und tragen musste, jetzt erlöst sei. Jérémie beschenkte uns mit einer wunderschönen Diashow mit Fotos von Paul, die uns gleichzeitig weinen und lächeln liessen.

Ein ehemaliger Praktikant, der in seiner Zeit in der Arche viel mit Paul unterwegs war, schrieb nach Pauls Tod, dass ein Bild, das Paul gezeichnet habe und das er zu seinem Abschied geschenkt bekommen habe, bis heute einen festen Platz in seiner Wohnung habe. Wir alle behalten in unserer Erinnerung Bilder von Paul und sind dankbar für die Zeit mit ihm und für alles, was er uns geschenkt hat.

Heidrun Döhling

Fachverantwortliche Spiritualität

UNSERE NEUEN MITARBEITER*



Ilona Li Puma

(Agogische Mitarbeiterin im Kirschgarten 1) seit Januar 2023

Mein Name ist Ilona Li Puma, ich bin am 1. September 1986 in Ungarn geboren, wo ich nach dem Gymnasium ein Studium als Sozialpsychologin abgeschlossen habe.

Dieser berufliche Hintergrund und meine natürliche Art und Weise, mit meinen Mitmenschen umzugehen, hat mir am 1. Januar 2023 sowohl die Türe zur Arche Im Nauen als auch die Türen zu ihren Bewohner*innen geöffnet.

Die wunderbaren Menschen mit ihrer wunderschönen und wertvollen Persönlichkeit motivieren mich, hier zu arbeiten und mich einzubringen. Nachdem ich jetzt ein halbes Jahr hier bin, möchte ich diese Erfahrungen nicht mehr missen.



Alex Lüthi

(Agogischer Mitarbeiter im Atelier) Alter: 44 Jahre Beruf: Sozialpädagoge

Früher im LiV tätig, danach Pädagogische Leitung einer Tagesstruktur der Volksschulen BS, Schulsozialarbeiter.

Mit Frau und 12-jährigen Zwillingen anzutreffen.

Immer mal wieder gerne am Wandern, Schwimmen, Velofahren, Fotografieren, Reisen ...

INNEN STELLEN SICH VOR:



Aline Henz

(Praktikantin im Atelier)

März 2023–August 2023

Ich heisse Aline Henz, bin 26 Jahre alt und meine Hobbys sind Guggenmusik, Korbball und das Leiten der Jugendriege.

Ich habe 2016 die Lehre als Fachfrau Betreuung Kind abgeschlossen und anschliessend als Gruppenleiterin und Berufsbildnerin in einer Kita gearbeitet. Im September 2021 begann ich das Studium Soziale Arbeit, nebenbei habe ich drei Tage pro Woche bei einer Familie mit drei Kindern gearbeitet. Das Arbeiten mit Menschen bereitet mir grosse Freude.

Ich habe mich für das Praktikum in der Arche entschieden, damit ich einen neuen Bereich kennenlerne. Das Arbeiten im Atelier macht mir eine Menge Spass. Es

ist sehr toll, die Menschen im Alltag zu fördern und zu unterstützen. Ich freue mich auf die kommenden Wochen und Monate und hoffe, dass ich viel Neues lerne und mich persönlich weiterentwickeln kann.



Stefanie Diez

(Teamleiterin Kirschgarten 1)
seit Februar 2023

Hallo, mein Name ist Stefanie Diez. Im Februar durfte ich die Teamleitung im Kirschgarten 1 übernehmen. Nun bin ich schon seit mehr als vier Monaten in der Arche. An manchen Stellen ist es schon gewohnter Alltag, aber es gibt auch noch viel Neues und Überraschendes. Eines ist sicher: Es ist immer spannend und die Arbeit im Team und mit den Bewohnenden macht mir viel Freude.

Mit meiner langjährigen Berufserfahrung als Teamleitung einer Aussenwohngruppe und als Religionslehrerin kann ich mich hier mit meinen verschiedenen Gaben einbringen. Manche kennen mich vielleicht schon von den «Gemeinsam fiire»-Anlässen, an denen ich mich mit viel Begeisterung einbringen durfte.

Ich liebe es, Menschen dazu zu motivieren, Neues auszuprobieren. Sei es in der Arche bei einem Schritt zu mehr Selbständigkeit, sei es im Karate-Training beim Erlernen neuer Bewegungsabläufe. Ich bin davon überzeugt, dass sich in allen Menschen Talente und Begabungen verstecken, die gefunden und gefördert werden möchten.

Ich freue mich darauf, die vielen Menschen im Arche-Netzwerk kennenzulernen und bin gespannt darauf, was ich hier noch alles erleben und lernen darf.



Thomas Kucheida
(Agogischer Mitarbeiter im Gässli)
seit Mai 2023

Mein Name ist Thomas, ich bin schon ein «älteres Semester» und komme ursprünglich vom schönen Bodensee. Dort habe ich während meinem Zivildienst in einer sozialtherapeutischen Dorfgemeinschaft (Lautenbach) meine ersten Weihen im Zusammenleben und -arbeiten mit den Bewohnern erhalten. Das kann man sich heute kaum mehr vorstellen: Wir lebten 100% zusammen mit den Bewohnern in kleinen familiären Wohneinheiten und es gab professionelle Werkstätten und viel Kulturelles, wie Singen, Volkstanz, Bibelabende und Sonntagsfeiern, die die Bewohner aktiv mitgestalteten.

Anschliessend habe ich Kunst und Pädagogik studiert und als Werklehrer und lange als Arbeitsagoge gearbeitet, u.a.

14 Jahre in Zürich (Tobias-Haus) und 8 Jahre im Forst im Sonnenhof.

Nun freue ich mich sehr, wieder in einer lebendigen, sozialen Gemeinschaft mitarbeiten zu können. Ich bin sehr freundlich im Gässli aufgenommen worden und schätze sehr die achtsame, wertschätzende, unterstützende Atmosphäre in der Arche. Ich singe, musiziere und wandere sehr gerne, bin viel mit dem E-Bike unterwegs und interessiere mich schon ewig für Philosophie und Spiritualität – wir sind ja «endliche Geschöpfe» doch mit einem ewigen Wesenskern und mit der Fähigkeit, selbst immerfort schöpferisch tätig zu sein. Das erfüllt mich immer wieder mit Ehrfurcht, Dankbarkeit und dem Willen zum aktiven, positiven Mitgestalten einer lebenswerten Umwelt. Ich freue mich sehr auf viele schöne wie auch anspruchsvolle Begegnungen und gemeinsame freudige Events und Aktivitäten im Jahresverlauf.

UNSER NEUER ZIVILDIENST-LEISTENDER STELLT SICH VOR:



Ali Hossaini

(Zivi im Atelier)

April–August 2023

Als Kind kannte ich die Arche schon, da ich in Hochwald gelebt habe. Ich hatte schon damals Kontakt mit ein paar Bewohnenden und habe mich schon früher gefragt, was die Arche genau macht.

Deshalb entschied ich mich, meinen Zivildienst in diesem Betrieb zu absolvieren und in einer völlig neuen Branche tätig zu sein. Ich wollte die Bewohnenden von damals besser kennenlernen und mehr Zeit mit ihnen verbringen.

In meiner Freizeit lese ich viel über Philosophie und Ethik. Nebenbei beschäftige ich mich momentan mit gesunder Ernährung und Sport. Ich habe meinen FMS-Abschluss mit der Fachmaturität

in Kunst und Gestaltung vor der RS-Zeit abgeschlossen. Später möchte ich weiter in der Gestaltung bleiben und beginne im Oktober mein Studium an der technischen Hochschule.

Ich habe meinen Dienst anfangs April begonnen und bin bis Mitte August als Zivildienstleistender in der Arche. Ich habe schon einige Kenntnisse sammeln können und durfte viel über die agogische Arbeit erfahren.

Ich bin mir sicher, dass meine Arbeit in der Arche und die Erfahrungen, die ich machen durfte, auch einen Einfluss auf meine zukünftige Arbeit haben werden.

PENSIONIERUNG IM SAFFRET



Fast 15 Jahre hat Gaby uns mit ihrer grossen Lebenserfahrung, ihrem herzlichen und geradlinigen Engagement und mit ihrem Sinn für das Wesentliche beschenkt. Alle haben sie in kürzester Zeit ins Herz geschlossen. Sie stand uns stets

mit Rat und Tat zur Seite. Nun darf sie in ihre wohlverdiente Pension gehen.

Wir freuen uns riesig für sie, dass sie nun mehr Zeit für sich und ihre Hobbies haben wird und freuen uns noch mehr, dass sie uns als sehr gute Freundin des Hauses weiterhin erhalten bleibt. Wir haben bereits Treffen vereinbart und sind schon voller Vorfreude, dass wir sie weiterhin geniessen dürfen.



Dir Gaby alles Gute auf deinem weiteren Weg. Du bist jederzeit herzlich willkommen.

Danke für alles!

Das gesamte Saffret-Team

FUNKEN UND FEUER

Einige Wochen vor Ostern treffen wir uns zum ersten Mal: Andrea, Panka, Sibylla, Suzanne, Stefanie, Bea, Kurt und ich, Heidrun. Unsere Aufgabe: Gemeinsame Feiern für die Kar- und Ostertage vorbereiten. Dabei die Botschaft von Ostern so erzählen und feiern, dass die Menschen hier in der Arche mit ihren unterschiedlichsten spirituellen Zugängen freudig dabei sein können, dass die grundlegende Erfahrung von Ostern sinnlich und sinnhaft erlebbar wird. Wow – keine leichte Aufgabe. Wir sprechen über das, was uns an Ostern wichtig ist, was wir an den Osterfeiern in der Arche jeweils schätzten und was uns Mühe bereitete. Wir suchen nach Bildern und Symbolen. Da blitzt das Bild vom «Feuer» auf und unser Motto wird geboren: «Funken und Feuer». Und dann sprudeln wir los, schlagen miteinander einen roten (Feu-



er-)Faden durch die Tage und bilden kleine Zweier- und Dreiergruppen, die die Verantwortung für die einzelnen Feiern übernehmen. Mit einem neugestalteten Flyer laden wir die ganze Gemeinschaft, unsere Angehörigen, Freunde und Freundinnen ein.

Am Morgen des Hohen Donnerstag werden im Atelier wunderschöne Osterker-





zen gestaltet und Osterdekorationen gebastelt. Am Nachmittag treffen wir uns im Gemeinschaftsraum. Nachdem Andrea alle begrüsst hat, erzählt Stefanie uns die Geschichte vom letzten Mahl Jesu mit seinen Freunden und Freundinnen. Wie sie teilen auch wir Brot und Traubensaft miteinander und erinnern uns daran, dass Menschen in diesem Zeichen die Funken seiner Liebe bis heute weitertragen. Jesu Feuer der Liebe für alle führte ihn bis zum Tod am Kreuz – das erleben wir in unserer Feier am Karfreitag. Am Samstag lädt Panka uns zu einer Klangschalen-Meditation ein, die uns hilft, mit unserer Aufmerksamkeit ganz bei uns zu sein. Dann spüren wir die verwandelnde Kraft des Feuers, als wir alles auf kleine Zettel schreiben, was uns traurig macht, belastet oder Angst macht, und diese symbolisch ins Feuer werfen. Am Ostersonntag macht sich das Detektiv-Team Pfeife & Co., gespielt von

Bea und Kurt, auf die Suche nach dem vermeintlich gestohlenen Leichnam von Jesus und begegnet drei Frauen, gespielt von Suzanne, Maria und Salome, die vom leeren Grab und Begegnungen mit Jesus erzählen. Am Ende lassen sich die beiden Detektive überzeugen, dass Jesus wirklich lebt. Und sie nehmen unsere Einladung gerne an, noch bei uns zu bleiben, mit uns Osternestli zu suchen und zu feiern. Detektiv Pfeife ist übrigens eine Erfindung von Stefanie, und geduldig hat sie als Regisseurin das Stück immer wieder verändert, bis es perfekt für unsere Schauspiel-Truppe und den Ostersonntag im Haus Saffret passte. Allen aus dem Saffret danken wir von Herzen, dass sie wieder einmal Osternestli für uns alle parat gemacht und versteckt haben! Die Suche gestaltet sich ganz schön schwierig, denn manche Nestli hat jemand statt draussen im Garten drinnen im Schuhregal versteckt – wir suchen und suchen und suchen und ... Die fröhliche Stimmung kann das aber nicht trüben. Irgendwann sitzen wir alle glücklich vor unseren Nestli und geniessen Schoggi Eier, Sonnenschein und unser Zusammensein.

Heidrun Döhling

Fachverantwortliche Spiritualität





MEIN GEBURTSTAGS-ZVIERI

Am 02. Februar 2023 habe ich meinen Geburtstag mit einem tollen Zvieri auf der Wohngruppe gefeiert. Jeder, der mich kennt, weiss, dass ich es mag, wenn es viele Leute hat und wenn etwas läuft.

Ich habe Freunde von mir eingeladen und wir haben zusammen Kuchen gegessen und Kaffee getrunken. Ich geniesse es immer sehr, wenn ich mit Leuten zusammen sein kann, welche ich mag. Ich hatte einen sehr schönen Geburtstag. Meine grosse Party werde ich für meinen 30. Geburtstag aufsparen. Leider muss ich aber noch bis 2026 damit warten.

Fabienne & Claudia Thommen
*Bewohnerin & Mitarbeiterin
Kirschgarten 2*



PIZZA-ABEND

Joel und Luca haben den Wunsch geäußert, dass sie gerne wieder einmal selbst Pizza machen möchten. Italienisches Essen ist bei unseren Bewohnenden immer wieder hoch im Kurs.

Am 20. Januar 2023 haben wir zusammen mit Joel und Luca alles eingekauft und vorbereitet, was es dazu braucht. Jeder hat seine eigene Pizza mit individuellen Zutaten belegt. Uns allen hat es sehr gut geschmeckt.

Claudia Thommen & Noemi Ruf
*Mitarbeiterin & Auszubildende
Kirschgarten 2*



FASNACHT IN BASEL

Am 28.02.2023 haben wir einen Ausflug an die Fasnacht in Basel gemacht. Hier in Dornach war die Fasnacht leider schon vorbei.

An diesem Tag war es sehr kalt, das hat uns aber nichts ausgemacht, denn wir haben uns warm angezogen.

Raphi, unser Zivi, hat uns in Basel am Bahnhof abgeholt. Beim Umzug angekommen, war schon viel los. Überall standen die Leute am Strassenrand. Wir haben uns ein ruhiges Plätzchen gesucht und all die vielen Eindrücke genossen. Joel und Pablo hatten grosse Freude an der Guggenmusik. Fabienne und Noemi sind auf die Jagd nach Süssigkeiten gegangen – mit grossem Erfolg. Fabienne

hat sehr viele Sachen von den Fasnachtswagen bekommen. Sie hat sich immer mit der Gebärde «Danke» bei den Leuten bedankt.

Claudia Thommen & Noemi Ruf
Mitarbeiterin & Auszubildende
Kirschgarten 2





ABBA-KONZERT

Das Abba-Cover-Konzert im April war sowohl für die Bewohnenden als auch für uns Mitarbeitende ein tolles Erlebnis. Dieses Konzert war eine echte Show, mit Lichtern, fantastischen Liedern und einem witzigen Conférencier.

Die Bewohner waren so aufgeregt und fröhlich, dass die Menschen um uns herum davon angesteckt wurden. Miguel und Yildiz haben jedes Lied sehr laut und mit grosser Freude mitgesungen. Yildiz zeigte uns Bewegungen, die jeden Tänzer in den Schatten stellen würden, ganz zu schweigen von ihrer Ausdauer, denn sie tanzte das ganze Konzert hindurch, ohne das geringste Anzeichen von Müdigkeit.

Alle waren voller Energie und Begeisterung. Es war eine wahrhaft euphorische Erfahrung.

Marco hat die ganze Zeit erfreut gelächelt, war freundlich zu allen und kam nach dem Konzert sehr entspannt und zufrieden nach Hause.

Die glückliche Erfahrung hallte noch tagelang im Saffret nach.

Panka Stefan
Mitarbeiterin Saffret



BOWLING-NACHMITTAG VOM 22. APRIL 2023

Ich (Luca) bin mit Irene, David und Jérémie heute Nachmittag zum Bowlen gegangen.



Wir haben zwei Runden gespielt und es war super, ausser dass bei mir jedes Mal noch ein Kegel auf der Bahn stehen geblieben ist. Beim ersten Spiel wurde ich Vierter, aber bei der zweiten Runde habe ich es doch mit dem dritten Platz aufs Podium geschafft.

Was mir auch gefallen hat, ist, dass wir Gunnar, einen ehemaligen Mitarbeiter der Arche, dort getroffen haben. Es war wirklich sehr schön.

Luca & Jérémie Clamme
*Bewohner & Mitarbeiter
Kirschgarten 1*

JOELS AUSFLUG IN DIE AUTOGARAGE

Heute haben Joel und ich einen Ausflug nach Therwil in die «Garage Ruf» gemacht. Wir sind mit Bus und Tram hingefahren. Auf dem Weg zu der Garage sind wir an einer Polizeistation vorbeigelaufen und haben sogar noch ein Polizeiauto gesehen.

Als wir in der Garage waren, durfte Joel alle Autos anschauen und sich sogar hineinsetzen. Als er den Blinker und die Hupe entdeckte, war er nur noch am

Lachen. In der Werkstatt durfte er einen Auto-Lift bedienen, mit welchem man die Autos hochfahren kann, wenn sie repariert werden.

Ich denke, Joel hat es sehr gefallen, da er noch den ganzen Abend über Autos gesprochen hat und er schon fragte, wann wir das nächste Mal wieder hingehen 😊.

Noemi Ruf
Auszubildende Kirschgarten 2



WÜNSCHE WERDEN WAHR – DANK TOLLER SPENDEN



Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Familie Tobler für die grosszügigen Spenden für Ausflüge bedanken.

Wegen Corona hatte sich das Geld angesammelt, sodass wir uns jetzt etwas Grösseres leisten und mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern in den Europapark gehen konnten.

Es gab für alle etwas Tolles zu erleben. Trotz Regen konnten wir den Tag voll auskosten und kamen erschöpft und mit viel Freude zurück ins Saffret.

Mit dem restlichen Geld konnten wir sogar noch auf das «Rhyschiff» gehen und ein feines Fondue geniessen. Die Be-

wohnenden vom Haus Saffret lieben es, Schiff zu fahren und haben den Abend sehr genossen.

Danke, dass Ihr unseren Bewohnerinnen und Bewohnern dies ermöglicht habt.

Das Haus Saffret



DORNACHER FRÜHLINGS- FLOHMARKT VOM 6. MAI 2023

Erstmalig haben wir am Strassen-Flohmarkt in Dornach teilgenommen. Schon im Vorfeld hatten wir Artikel für einen internen Flohmarkt gesammelt, der damals auf Grund von Corona leider nicht durchgeführt werden konnte.

Dank der Organisatorin des Dornacher Flohmarkts, Susanne Barkholdt, konnten wir uns kurzfristig anmelden und bei bestem Frühlingswetter unser reichhaltiges Angebot auf unserem Parkplatz vor der Arche präsentieren.

Die fröhliche und unkomplizierte Atmosphäre ermöglichte viele schöne Begegnungen und Gespräche. Der Markt war ein grosser Erfolg und wir konnten viele Menschen mit Schnäppchen beglücken. Einen grossen Dank auch an unsere Bewohnenden, Johannes und Kurt, die von Anfang bis Ende mitgearbeitet haben.

Wir freuen uns schon auf den Flohmarkt im nächsten Jahr.

Nathalie Brüderli
Teamleitung Saffret



AUSFLUG NACH LUZERN

Am 19. Mai 2023 sind wir, Joel und Tobias, Noemi und Claudia, mit dem Zug nach Luzern gefahren. In Luzern angekommen haben uns besonders die Schiffe interessiert. Tobias wollte zuschauen, wie sie losfahren. Er hatte vor allem an den Schiffssirenen grosse Freude.

Anschliessend haben wir uns auf die Suche nach einem Basketball für Joel gemacht. Zum Abschluss gingen wir noch zusammen Essen, bevor wir dann wieder in den Zug nach Dornach stiegen.

Claudia Thommen
Mitarbeiterin Kirschgarten 2





HEIMATGEFÜHLE

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Sozialpädagogin habe ich mich für ein Schulprojekt entschieden, das darauf abzielt, den Menschen ihre Wurzeln und Kulturen näher zu bringen, damit sie sich zu Hause fühlen können, egal wo sie sind. Da unsere Bewohnerinnen und Bewohner aus verschiedenen Ländern kommen, wollte ich ihnen einen Nachmittag lang eine ähnliche Erfahrung ermöglichen.

Mit Manuel genossen wir einen wunderbaren spanischen Nachmittag, eine «fiesta espanola». Er servierte ein leckeres spanisches Essen: Tortilla de Patatas, Tapas und typische Getränke aus seiner Region. Auch die Musik kam nicht zu kurz

und wir konnten uns verschiedene Bands anhören, die Manuel kennt.

Bei der «serata italiana», die für Alessandro kreiert wurde, genossen wir einen exquisiten italienischen Aperitif, begleitet von Pizzen und Fingerfood aus Apulien. Die Dekoration war sehr wichtig, da Alessandro sehr visuell veranlagt ist. So konnte er verschiedene italienische Landschaften sehen, von der Amalfiküste bis Polignano a mare.

Das war eine Erfahrung, die alle genossen haben.

Vivian Figueroa Campos
Mitarbeiterin Saffret





BACKGRUPPE

Die Backgruppe hat über die Jahre einiges erleben dürfen und konnte so manches Herz mit ihren Backkünsten erfreuen. Nun ist es für mich Zeit, Abschied zu nehmen.

Die Fähigkeit, etwas zu erschaffen, das man essen kann, und Anderen damit eine Freude zu bereiten, ist wohl eines der grössten Glücksgefühle, die man erleben kann. Dies ist auch der Grund, warum ich das Backen als Berufung sehe.

Meine Mitbäcker David, Luca, Yildiz, Andrea, Johannes und Irene haben mit ihren Fähigkeiten gezeigt, worauf es im Leben ankommt – und das alleine mit ihrer Lebensfreude beim Backen. Sie ha-

ben Brücken geschlagen zwischen Jung und Alt und haben gezeigt, dass sie einen wertvollen Beitrag leisten können, um die Welt ein wenig schöner zu machen.

So verdienen unsere Arche-Bäcker eine grosse Wertschätzung und ich möchte mich im Namen aller Arche-Mitarbeitenden für die tolle Arbeit bedanken, die sie über die Jahre geleistet haben.

Zum Abschied habe ich die Backgruppe zu Kaffee und Kuchen eingeladen, um die gemeinsame Zeit gebührend zu feiern.

Marco Bollinger
(ehemaliger) Mitarbeiter Gässli



JEDEN DONNERSTAG WIRD IN DER ARCHE RECYCELT!



In unserem Recycling-Raum werden Karton, Plastik, Papier, Glas und Elektroschrott in Boxen gesammelt.

Seit letztem Sommer hat eine spezielle Gruppe aus dem Atelier das Recycling für die Arche übernommen. Dazu fahren wir jeden Donnerstag mit einer Gruppe von 3 bis 5 Bewohner*innen bestehend aus Manuel, Christoph, Miguel, Irene und Alessandro nach Aesch zum Recyceln.

Alle haben dabei ihren eigenen Job: Manuel ist der Organisator, er fährt auch den Hubwagen, um die Materialien vom Lager in den Bus zu transportieren. Gemeinsam beladen wir den Bus mit den zu recycelnden Materialien und nach dem Znüni geht es dann los Richtung Recyclinghof. Vor Ort sind wir schon bekannt und werden immer mit offenen Armen vom Personal empfangen. Das Team ist eingespielt und jeder weiss, was er zu tun

hat: Irene fährt den Hubwagen zum Entladen, Christoph ist für Papier und Karton zuständig und Alessandro für die Plastiksäcke. Miguel überwacht das Ganze.

Zum Recyceln gehört auch das Nachbereiten der Tour und das Reinigen der Plastikkisten. Jede zweite Woche machen wir Halt in der LANDI und waschen die Kisten mit dem Dampfstrahler. Das Dampfstrahlen bereitet allen immer eine sehr grosse Freude. Ich kann nur so viel sagen: nicht nur die Kisten sind nach dem Dampfstrahlen nass.

In diesem Sinne freuen wir uns schon auf den nächsten Donnerstag!

Das Recycling-Team
Martin Braun
Mitarbeiter Atelier









SOMMER-HIT(Z)

in der Arche

Herzliche Einladung!

Abschlussveranstaltung Föderationstreffen der Internat. Arche
GEMEINSCHAFT WELTWEIT ERLEBEN

Sa 24. Juni 2023 • 18 Uhr • per Zoom (Gemeinschaftsraum)

Pool-Party

BADEN UND ZUSAMMENSEIN

Do 20. Juli 2023 • 14.30- 16.30 Uhr

Grill und Live-Musik mit -3dB Dänu (Akkordeon) & Edwin (Geige)

DEN SOMMER FEIERN

Mi 6. September 2023 • 18 Uhr

Disco

TANZEN UND BEGEGNEN

Do 26. Oktober 2023 • 19 Uhr

„Freude
ist das Leben
durch einen Sonnenstrahl gesehen“

Carmen Sylva



Arche Im Nauen
Unterdorfstrasse 18
4143 Dornach

DANKESCHÖN

Die meisten Aktivitäten, die über unseren Alltag hinausgehen, können wir nur mittels Spenden realisieren. Das heisst, wir sind auf Spenden angewiesen. Ohne sie wäre manch schöne Stunde, z.B. in einem Feriendomizil, nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Spende.
Ob gross, ob klein – für uns ist jeglicher Betrag hilfreich.

Spenden können Sie direkt auf unser PC-Konto:

IBAN CH90 0900 0000 4000 9093 4

Für die langjährige Spenden-Partnerschaft möchten wir an dieser Stelle der Stiftung «Denk an mich» ganz herzlich danken.



IMPRESSUM

Herausgeber: Arche Im Nauen
Auflage: 1200 Exemplare
Druck: WBZ, Reinach
Redaktion: Barbara Graf und Ruth Joseph
Gestaltung: WBZ, Reinach
Fotos: Arche Im Nauen

Arche Im Nauen
Unterdorfstrasse 18
CH-4143 Dornach
Tel. 061 599 70 20
Fax 061 599 70 29

www.imnauen.ch
info@imnauen.ch
IBAN CH90 0900 0000 4000 9093 4